

Der Volkswagen-Konzern – ein Global Player? (Klassen 9–10)

Ein Beitrag von Dr. Henning Schöpke, Nienburg/Weser

Illustrationen von Oliver Wetterauer, Stuttgart

Der Volkswagen-Konzern ist Europas größter Autobauer, der anstrebt, bis zum Jahr 2018 Toyota als weltweit größten Automobilproduzenten abzulösen. Der Konzern ist global ausgerichtet und weitet die Produktion vor allem in China aus. Hinsichtlich der ausgelieferten Pkw nimmt der VW-Konzern weiterhin den 2. Rang hinter



Die Autostadt in Wolfsburg: ein Ergebnis – nicht nur für Freunde des Automobils

Toyota ein, doch belegt er beim Umsatz bereits Rang 1. Der VW-Konzern baut nicht nur Autos – er engagiert sich auch im Sport-, Kultur- und Naturschutzbereich.

Themen:	Der Volkswagen-Konzern will global die Nr. 1 der Auto-Produktion werden; Palette der Automarken des VW-Konzerns; transnationales Produktionsnetz von VW; Push- und Pullfaktoren bei Betriebsverlagerungen; Pro und Contra des Anspruchs, ein Global Player zu sein; Produktionsstätten, Produktion, Absatz und Beschäftigte des VW-Konzerns im Vergleich; globale Belegschaftsentwicklung; das vielfältige Engagement des VW-Konzerns im Sport, Kultur und Umweltschutz
Ziele:	Die Schüler erfahren, mit welcher Strategie der Konzern die globale Vormachtstellung in der Automobilproduktion erreichen will; sie diskutieren das Hauptproblem des VW-Konzerns; sie nennen Kriterien, die Einfluss auf den Absatz im Ausland haben; sie fördern die Push- und Pull-Faktoren von Betriebsverlagerungen ins Ausland; sie diskutieren, inwieweit der VW-Konzern als Global Player zu sehen ist; sie können Produktionsstätten in Deutschland verorten; sie vergleichen Produktion und Absatz des VW-Konzerns in Bezug zur Weltproduktion und zu anderen Anbietern in Deutschland; sie erörtern die globale Belegschaftsentwicklung -verteilung; sie lernen weitere Betätigungsfelder des Konzerns jenseits der Automobilproduktion kennen.
Klassensatz:	Klassen 9–10
Zeitaufwand:	1–2 Unterrichtsstunden
Extra auf CD:	alle Grafiken und Bilder sowie der Beitrag im veränderbaren Word-Format; Impuls-karten als Differenzierung zu M 4

M 1 Volkswagen will die Nr. 1 der Welt werden

Welche Strategien können helfen, dieses Ziel zu erreichen?



So sieht der Weg zum Ziel aus:

Der Volkswagen-Konzern ist Europas größter Autobauer. Er hat fast 600.000 Mitarbeiter und produziert in mehr als 100 Fabriken auf vier Kontinenten.

Mit der Einverleibung des schwedischen Lkw-herstellers Scania ist es gelungen, eine Dreier-Allianz

im Nutzfahrzeuggeschäft zu bilden. Zu ihr gehören neben Scania auch der Münchner Lkw-Bauer MAN und die Marke VW-Nutzfahrzeuge. Das schafft Synergien, denn nun kann das getan werden, was im Pkw-Sektor längst üblich ist: die Firmen forschen und kaufen gemeinsam ein, die Produktion wird verzahnt und es werden identische Komponenten in die Lkw eingebaut.



Synergie: Das Zusammenwirken von Kräften schafft Nutz-Effekte, indem die Produktion gefördert und die Kosten gesenkt werden.

Aufgabe

1. Gib mit eigenen Worten wieder, mit welcher „Attacke“ der VW-Konzern die Welt überrollen will.

M 2 Das Wolfsburger Weltreich

Der VW-Konzern präsentiert eine umfangreiche Fahrzeugpalette.

	 Audi	
ŠKODA 	 BENTLEY	
	 PORSCHE	
 Nutzfahrzeuge	 SCANIA	

Der VW-Konzern stellt verschiedene Automarken her

... Martin Winterkorn, 66, beherrscht Volkswagen, Deutschlands größtes Unternehmen. ... Bis 2018 soll der Konzern der größte Autohersteller der Welt sein, ... In keiner bedeutenden Branche steht ein deutsches Unternehmen an der Weltspitze, nun soll dies in der Autoindustrie gelingen. Zwölf Fahnen wehen von der Zentrale in Wolfsburg, für die zwölf Marken des Konzerns: Audi, Bentley, Bugatti, Ducati, Lamborghini, MAN, Porsche, Scania, Seat, Skoda, VW, Volkswagen Nutzfahrzeuge. 592.586 Menschen arbeiten in diesem Reich, das die ganze Welt umspannt. In 27 Ländern lässt der Konzern Autos, Lastwagen und Motorräder bauen. Sie werden in 153 Ländern verkauft. Im vergangenen Jahr wurden in

China 1,2 Millionen Autos verkauft, 2020 sollen es über 20 Millionen sein. ...

Ohne China könnte Winterkorn seine Strategie 2018 vergessen. VW lebt inzwischen zu einem Drittel von den Chinesen, sechs neue Fabriken sind in Planung, eine siebte wurde am vergangenen Freitag eröffnet. ... Winterkorn bekam die gewünschten Fabriken im Osten des Landes nur, weil er auch ein Werk im unterentwickelten Westen baut. Seine wichtigsten Unternehmen in China sind Joint Ventures, bei denen Volkswagen maximal 50 Prozent hält. ... Winterkorns Reich spannt sich von Wolfsburg bis Shanghai. ... „Wir müssen aufpassen, dass wir nicht in die Toyota-Falle laufen“, sagt Winterkorn. Die Nummer eins der Autowelt wuchs und wuchs – und hatte plötzlich ein Qualitätsproblem.

© Dietmar Howeranek/Dirk Kurbjuweit: Wolfsburger Weltreich, in: Spiegel Nr. 34 vom 10.08.2013, zu finden unter www.spiegel.de/spiegel/print/d-107728908.html

Begriff: Ein Joint Venture ist ein Zusammenschluss von zwei oder mehreren Partnerunternehmen.

Aufgaben

1. Nenne die zwölf Fahrzeugmarken des VW-Konzerns und unterteile sie nach Fahrzeugtypen.
2. Warum könnte China von VW verlangt haben, dass auch ein Werk in Westchina errichtet wird?
3. Welche Sorge verbindet der Chefs des VW-Konzerns mit der Toyota-Falle?

M 3 Zu euphorisch gestimmt?

Der Umsatz je Mitarbeiter hat einen wesentlichen Einfluss auf die Rendite des Konzerns

Die in den vergangenen Jahren atemberaubend gestiegenen Um- und Absatzzahlen sowie Gewinne können nicht darüber hinwegtäuschen, dass VW vor großen Umbrüchen steht. Überdeckt wurden die Probleme bislang von der sagenhaften Entwicklung bei Porsche, den glänzenden Ergebnissen von Audi und der kaum nachlassenden Kaufkraft von Millionen Chinesen. Doch lässt man die zwei Premiumtöchter und den Megamarkt China außen vor, sieht es ernüchternd aus. Vor Kurzem hatte Konzernchef Martin Winterkorn gegenüber Spitzenmanagern angekündigt, dass die Hauptmarke Volkswagen künftig effizienter arbeiten müsse. Die Rendite neuer Modelle der

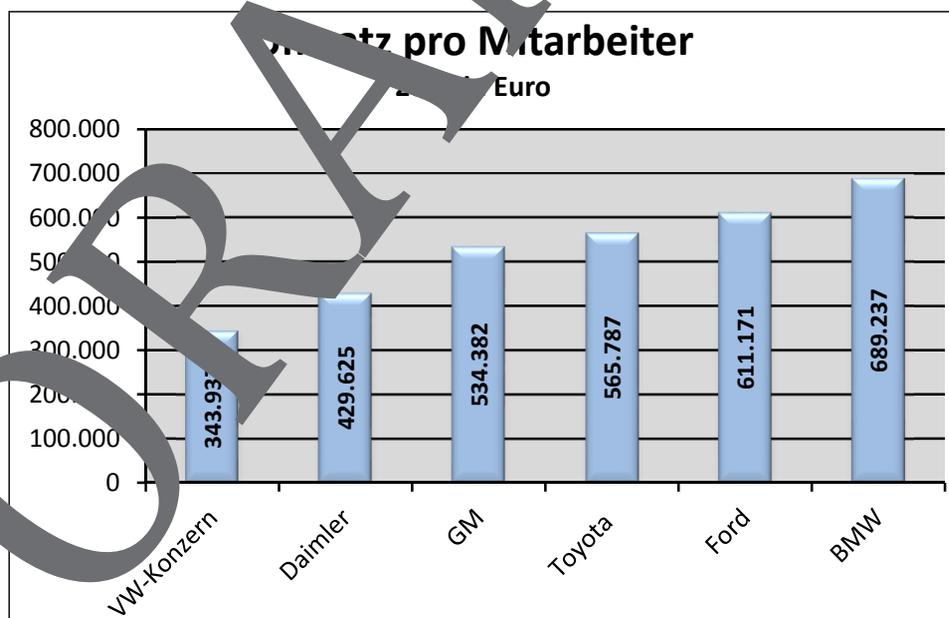
Kernmarke VW fällt mau aus.

Volkswagen wird sich neue Strukturen geben müssen, um das Zwölf-Marken-Gebilde zu lenken. Im Pkw-Bereich sollen Marktgruppen gebildet werden. „Die Entwicklung ist zu komplex, zu teuer“, sagt ein Insider. „Volkswagen verfügt im Konzern rund 300 verschiedene Federungssysteme, es gibt unzählige Varianten bei Lenksystemen, Achsen, selbst Außenspiegeln.“ Finanzchef Pötsch kündigte an, die „Komplexität des Konzerns“ abzubauen, striktes Kostenmanagement zu üben und den Fokus stärker auf für VW schwierige Märkte wie die USA oder Russland zu richten.



Was ist ein Premiumauto? Es ist ein Auto, welches sich durch besondere Qualität, Luxus und wegweisendes Design auszeichnet.

Was ist eine Rendite? Als Rendite wird der Ertrag einer Investition oder Geldanlage bezeichnet.

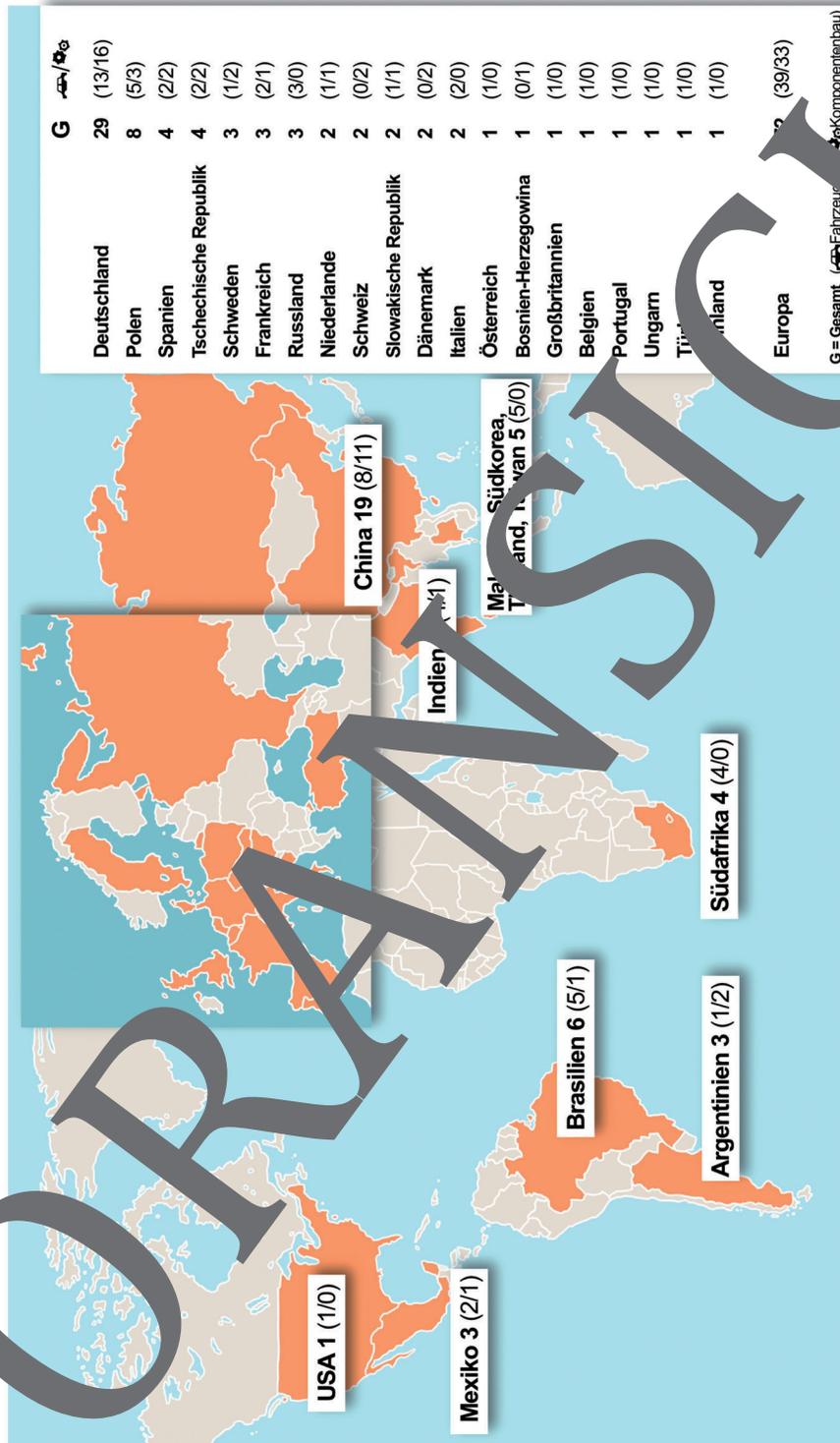


Aufgabe

1. Nenne die Hauptprobleme des Konzerns.
2. Vergleiche den Umsatz pro Mitarbeiter des VW-Konzerns mit anderen.
3. Durch welche Maßnahmen möchte der VW-Konzern seine Zahlen aufbessern?

M 4 Das transnationale Produktionsnetz von Volkswagen

Ohne transnationales Produktionsnetz wird man kein Global Player.



1. Beschreibe die globale Verteilung der Produktionsstandorte des VW-Konzerns.
2. Nenne die Funktion der Standorte.
3. Beschreibe die globale Verflechtung der Produktionsstandorte.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

